

Fachkonzept Berufs- und Studienorientierung

Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen · Stand: 01.10.2026

Jahrgangsstufe	Rahmen	Angebote und Inhalte
Unterstufe — Jahrgangsstufen 5 bis 7		
5	<i>unabhängig</i>	Doppelstunde (in Vertretungsstunde) zum Thema: „Mein Wunschberuf“ Ergebnissicherung: Collage zum Wunschberuf
7	<i>unabhängig</i>	Doppelstunde (in Vertretungsstunde) zum Thema: „Wie stelle ich mir meine Zukunft vor?“ Ergebnissicherung: Zukunfts-Collage mit Besprechung
5–7	<i>Ganztagsschulen</i>	Freiwilliges Coaching nach dem GROW-Modell, das soziale, motivationale und lernbiografische Übergangsprozesse unterstützt
Mittelstufe — Jahrgangsstufen 9 und 10		
9	<i>Modul berufliche Orientierung (MBO)</i>	• Einführung des Portfolios • Steckbrief, Wer bin ich? • Stärkentests • Kennenlernen von Berufsfeldern • Theorie Bewerbungsmappe und Praktikumssuche (Unterstützung durch Expertin der Bundesagentur für Arbeit (BA)) • Praktikumswoche mit jeweils einem Vor- und Nachbereitungsnachmittag • Alle Lehrkräfte besuchen die Schülerinnen und Schüler an den Praktikumsstellen
10	<i>unabhängig</i>	• Sozialpraktikum
Oberstufe — Jahrgangsstufen 11 bis 13		
11	<i>unabhängig / P-Seminar</i>	• Tage der Orientierung • Vortrag eines externen Referenten zu den Methoden des Projektmanagements • Stärken- und Schwächenanalyse. Durchführung eines geeigneten Persönlichkeitstests. • Selbst- und Fremdbild abgleichen. Feedbackgespräche mit Lehrkraft, Mitschülerinnen und Schülern, Eltern, evtl. externe Partner. • Einblicke in die Realität und Vielfalt der Arbeitswelt durch Präsentation eines Berufsbildes mit Interview • Wunsch: Abschlussgespräch mit Formulierung einer Zielvereinbarung für das Aufbaumodul zur beruflichen Orientierung (ABO) in den Jahrgangsstufen 12 und 13.

Jahrgangsstufe	Rahmen	Angebote und Inhalte
12 / 13	Aufbaumodul zur beruflichen Orientierung (ABO)	Selbsterkundungstag • Einführung in die Selbsterkundung • Selbsteinschätzungstests und Abgleich mit KI-Agenten • Einführung in die Life Design Methode nach dem Ansatz der Stanford University • Prototypen-Memory • Bearbeitung des Check-U • Vortrag der Bundesagentur für Arbeit (BA): „Wege nach dem Abitur“ Studienerkundungstag • Stationenlauf (BA, Universität, Hochschule) zum Thema: „Welches Studium passt zu mir?“ • Besuch Bibliothek mit anschließendem Besuch (Probevorlesung oder Kontakt zu Studentenvertretung) Berufserkundungstag • Besuch einer Berufsmesse • Schriftliche Arbeitsaufträge • Dokumentation in Portfolio Bewerbungstag • Tag 1: Betriebserkundungen mit Bewerbungstraining • Tag 2: Feedbackrunde mit zwei Workshoprunden – Themenangebot: Selbstpräsentation (v. a. Elevator Pitch), Auswahltests, Bewerbungsgespräche (v. a. Partnerübung), Lebenslauf und Motivationsschreiben verfassen Reflexionstag • Pflichtbesuch einer Veranstaltung der BA (z. B. Sprechstunde Berufsberatung, Workshop „Ich will was mit Wirtschaft machen“, Workshop „Ich will was mit Technik machen“) • Sprechstunde BA Abschluss-Portfoliogespräch • Verbindliche, portfoliogestützte Reflexions- und Abschlussgespräche (10–15 Min.) • Reflexion der eigenen Beruflichen Orientierung